

GEMEINDEBRIEF

der evangelisch-reformierten Kirchengemeinde Almena

Ausgabe Nr. 1

Dezember 2017 / Januar 2018

STARKE FAMILIEN BAUEN

S. 3 + 13
Kurz-Informationen

S. 4 - 5
Gottesdienste und
Veranstaltungen

S. 7
Jubiläum:
20 Jahre Pfarrer
in Almena

S. 10
Bericht Credo

S. 16
Einladung
Allianzgebetswoche



Foto: iStock



Liebe Leserinnen und Leser,

das Thema der Sonntagspredigt, die ich in einer amerikanischen Kirchengemeinde gehört habe, lautete: How to build a happy and healthy family? Wie kann man eine glückliche und gesunde Familie bauen? Leider habe ich die Antworten inzwischen vergessen.

Bei Google fand ich zu der Frage den Hinweis auf den Buchtitel *The 10 Building Blocks for a Solid Family* von Jim Bruns, einem christlichen Psychologen aus Kalifornien. Seine zehn Tipps eine starke Familie zu bauen lauten:

1. Dasein für die Familie
2. Gefühle, Wärme und Ermutigung ausdrücken
3. Gesunde Moralvorstellungen und Werte bauen
4. Disziplin mit Beharrlichkeit
5. Schonungslos Stress beseitigen
6. Kommunikation ist der Schlüssel
7. Spielen ist nötig für eine eng verbundene Familie
8. Liebe deinen Ehepartner
9. Die besten Dinge im Leben sind keine Dinge
10. Belebe (Energize) das geistliche Wachstum deiner Familie.

Die Ratschläge sind eigentlich Selbstverständlichkeiten. Doch mittlerweile ist es in der Familie ganz und gar nicht mehr selbstverständlich gemeinsame Zeit zu verbringen. Ohne gemeinsame Zeit lassen sich alle anderen Ratschläge nicht umsetzen. Mit dem Slogan: „Die besten Dinge im Leben sind keine Dinge“, betont Jim Bruns zu Recht, dass das Zwischenmenschliche für die Familie am wichtigsten ist.

Seine Ratschläge sind allgemein gehalten. Erst der letzte Tipp setzt einen bewusst christlichen Akzent. Sympathisch ist, dass er das christliche Leben nicht als Allheilmittel anpreist. „Die meisten Familienexperten werden sagen, dass eine Familie die zusammen betet (pray) auch zusammen bleibt. Aber ich würde hinzufügen, dass eine Familie die verlässlich zusammen spielt (play) ebenfalls viel glücklicher und gesünder ist.“ Sein Hauptakzent liegt auf dem gemeinsamen Erleben und der gemeinsam verbrachten Zeit. Sein Eindruck ist: „Oft halten Eltern Ausschau nach dem neuesten Schrei um eine eng verbundene Familie zu werden. Dabei ist die Antwort so einfach und direkt vor ihren Augen. Es kommt darauf an unsere Zeit und Energie und Hingabe zu investieren um für unsere Kinder da zu sein. Das Ergebnis ist Hoffnung und Sicherheit für alle.“

Der Aufgabe, eine glückliche und gesunde Familie zu bauen, stellen sich Eltern jeden Tag. Doch vor Weihnachten wird „Familie“ intensiv bedacht. In Zeitungen gibt es Artikel mit Tipps, wie man in der Familie ein harmonisches Weihnachtsfest erleben kann. In der Berliner Morgenpost schrieb Steffi Dobmeier einen Artikel mit „Sieben Tipps für harmonische Weihnachten mit der Familie.“ (www.morgenpost.de/ratgeber)

In der Einleitung stellt sie fest: „Man sitzt aufeinander, jeder hat hohe Erwartungen – und am Ende gibt es Knatsch. So muss Weihnachten aber nicht sein. Wir geben Tipps.“ Ihr erster Tipp lautet: „Weniger Stress – Weihnachten muss nicht perfekt sein“. Sie zitiert dazu den

Familientherapeuten Jochen Rögelein: „Das größte Problem an deutschen Weihnachten ist die Überbedeutung dieses Festes und die emotionale Aufladung, der viele Menschen nicht gerecht werden können oder wollen“. Sie macht ihren Lesern Mut: „Nehmen Sie Abschied von der Vorstellung, dass alles rund laufen muss, dass es überall blitzt und blinkt und die Plätzchen aussehen wie im Backbuch. Wer die eigenen Erwartungen herunterschraubt, wird entspannter. Und das überträgt sich auch auf andere. Plätzchen schmecken auch, wenn sie nicht schön aussehen.“

Noch einen weiteren Tipp von Steffi Dobmeier möchte ich Ihnen weitergeben. Er lautet: „Jetzt nicht – alte Konflikte besser ruhen lassen.“ Die Gelegenheit, dass an den Feiertagen alle da sind, verleitet dazu, endlich alte Konflikte zu klären. Ihr Ratschlag lautet: „Nicht nur Experten raten: Lassen Sie es lieber. Weihnachten ist nicht der richtige Zeitpunkt, um Konflikte zu klären. Die Tage sind ohnehin schon so emotional aufgeladen. Deshalb: Entweder Konflikte frühzeitig klären – oder damit warten. Falls die Themen trotzdem zur Sprache kommen: Möglichst sachlich bleiben, ...“

Recht hat Steffi Dobmeier, wenn sie schreibt: „Die Feiertage sind zum gemeinsamen Feiern da – nicht zum Streiten. Wenn der Haussegen erst mal schief hängt, wird es schwer, die Feiertage noch entspannt miteinander zu genießen.“

Ich wünsche Ihnen frohe und gesegnete Weihnachtstage!

Ihr Matthias Fiebig, Pfr.



Inhaltsverzeichnis	Seite
Titel: Starke Familien bauen	2
Kurz notiert	3
Gottesdienste / Amtshandlungen	4
Ansprechpartner / Veranstaltungen	5
Bericht Christustag	6
Jubiläum: 20 Jahre Pfarrer in Almena / Info der „Tafel“	7
Glückwünsche	8 + 9
Bericht Credo	10
Bericht Offene Abende	11
Kinderseite	12
Jugendseite	13
Weihnachtswünsche	14
Kleine Kanzel	15
Allianzgebetswoche	16

☒ Austräger für Gemeindebriefe gesucht

Für einen Teilbereich der „Meierberger Straße“ und „Im Fahren“ suchen wir einen Austräger, der im neuen Jahr alle zwei Monate die Gemeindebriefe (15 Stück) in die Häuser bringt. Wenn Sie das übernehmen können, melden Sie sich bitte zu den Bürozeiten im Gemeindebüro ☎ 05262 2246.

☒ Kleidersammlung für Bethel

Knapp 10.000 Tonnen Alttextilien werden der Brockensammlung jedes Jahr anvertraut. Rund 90 Menschen können beschäftigt werden. Zwölf der Mitarbeiter haben eine Beeinträchtigung.

Bei der Verwertung der Altkleider wird viel Wert auf ein fachgerechtes Recycling und auf einen ethisch vertretbaren Handel mit anderen Ländern gelegt. Erlöse aus dem Verkauf kommen der Arbeit der v. Bodelschwinghschen Stiftungen Bethel zugute.

Vom **24.-29. Januar 2018** wird wieder für Bethel gesammelt. **Gute, tragbare Kleidung und Schuhe** können tagsüber im **Daniel-Schäfer-Haus, Kirchstraße 5** abgelegt werden.

Bitte legen Sie nur an den oben genannten Tagen Kleidersäcke im Gemeindehaus ab.

☒ Der Nikolaus kommt

... am 6. Dezember ins Dorfgemeinschaftshaus (Fütiger Str.). Der Heimat- und Kulturverein Almena lädt alle Kinder von 16 bis 18 Uhr herzlich ein!



☒ Besondere Termine 2018

- 14. bis 19. Januar: Allianzgebetswoche
- 25. Februar: Taufferinnerungsgottesdienst für Täuflinge 2012 - 2014
- 04. März: Gem. Diakonie-Gottesdienst in Bösingfeld
- 08. April: Biker-Gottesdienst zur Saisonöffnung
- 15. April: Prüfungsgottesdienst der Konfirmanden
- 06. Mai: Konfirmation
- 21. Mai: Extertaler Gemeindefest in Silixen
- 09. September: Diamantene Konfirmation
- 30. September: Hoferntedankfest
- 11. November: Familiengottesdienst zum Geburtstag von Martin Luther

Impressum:

Herausgeber: Pfarramt der ev.-ref. Kirchengem. Almena, Kirchstr. 1, 32699 Extertal, ☎ 05262 / 2246

E-mail: buero@kirchengemeinde-almena.de

Internet: www.kirchengemeinde-almena.de

Mitarbeiter der Redaktion:

Pfr. Matthias Fiebig, Kathrin Tegtmeier, Martin Marczinowski, Gerlinde Winter, Petra Lambrecht, Regine Zydek, Christina Bunte

Druck: Gemeindebrief-Druckerei
Erscheinungsweise: 6 x im Jahr

Der Gemeindebrief für Februar / März erscheint am 28. Januar 2018.



- Gottesdienste
10.00 Uhr**
- 03.12.:** Bläser-Gottesdienst
☺ zum 1. Advent
P. Andreas Mattke
- 10.12.:** Fest-Gottesdienst zum
☺ 2. Advent mit Feier des
Dienstjubiläums von
Pfr. Fiebig s. Seite 7
Sup. Hauptmeier
- 17.12.:** Gottesdienst zum
☺ 3. Advent
Präd. N. Marczinowski
- 24.12.: 16.00 Uhr**
Familiengottesdienst
mit Krippenspiel des
Kindergottesdienstes
Präd. Hanjo Lüdersen
- 24.12.: 18.00 Uhr** Christvesper
mit Posaunen- und
Gemeindechor
Pfr. Matthias Fiebig
- 25.12.:** Fest-Gottesdienst
mit Posaunenchor
Präd. N. Marczinowski
- 26.12.:** Gottesdienst mit Taufe
Pfr. Matthias Fiebig
- 31.12.: 18.00 Uhr** Jahres-
schluss-Gottesdienst
mit Abendmahl
Miss. Joachim Wesner
- 01.01.:** Kein Gottesdienst
- 07.01.:** Gottesdienst
P. Lühr
- 14.01.:** Eröffnungs-Gottesdienst
der Allianzgebetswoche
in der FeG, Mühlenstr. 4,
P. Bastian Meyer
- 21.01.:** Gottesdienst
☺ Präd. N. Marczinowski
- 28.01.:** Gottesdienst mit Taufe
Pfr. Matthias Fiebig
- 04.02.:** Gottesdienst mit
☺ Abendmahl
Pfr. Matthias Fiebig

Veranstaltungskalender

Die Veranstaltungen finden im Daniel-Schäfer-Haus statt,
Ausnahmen sind gekennzeichnet.
In den Schulferien keine Kinder- und Jugendgruppen!

Wochentag	Beginn	Thema der Veranstaltung
Montag	19.30 Uhr	Projektchor / Übungsabend
	14.30 Uhr -16.00 Uhr	Selbsthilfegruppe für Angehörige Demenzkranker beim Diakonieverband: 04.12.; 08.01.; 05.02.
Dienstag	17.15 Uhr -18.15 Uhr	Katechumenenunterricht
	 14.30 Uhr -17.00 Uhr	Cafe Pause (Demenzcafe) dienstags, mittwochs + donnerstags Fahrdienst möglich; Anmeld. Diakonieverb. ☎05262 56772
	19.30 Uhr	Posaunenchor - Übungsabend
	20.00 Uhr	Bibelgesprächskreis Wechselnde Veranstaltungsorte, Auskunft geben die Ansprechpartner
Mittwoch	17.00 Uhr -18.30 Uhr	Teentreff am 06.12. Die Januartermine folgen später.
	19.00 Uhr	Posaunenchor - Bläuserschulung
	16.30 Uhr	Ausgabe Ext. Tafel in Bösingfeld, Mittelstr. 44
Donnerstag	14.30 Uhr	Begegnungskreis: Termine: 14.12.; 11. + 25.01.
	20.00 Uhr	Bibelgesprächskreis Wechselnde Veranstaltungsorte
Freitag	18.00 Uhr -19.30 Uhr	Teentreff am 15.12. Die Januartermine folgen später.
	16.00 Uhr 18.00 Uhr	Sport für junge Erwachsene Hobbyfußball in der Turnhalle Volleyball
Samstag	9.00 Uhr -13.00 Uhr	Konfirmandenunterricht am 09.12. + 13.01.
	11.00 Uhr -14.00 Uhr	Modellbauprojekt: 2. + 4. Samstag Termine: 09.+23.12.; 13.+27.01.
Sonntag	10.00 Uhr -11.15 Uhr	Kindergottesdienst Termine siehe Seite 4

☺ **Kindergottesdienst:** außerhalb der Ferien
im Daniel-Schäfer-Haus, sonntags, 10.00 -
11.15 Uhr.



Moderator Holger Tielbürger, Ulrich Parzany, Michael Kotsch und Dieter Schneider (v.l.)

Christustag in Detmold

In der Aula der August-Hermann-Francke-Hauptschule in Detmold fand am 3. Oktober ein „Christustag“ statt. Die ganztägige Veranstaltung richtete sich besonders an Christen unterschiedlicher Konfessionen aus Lippe und Umgebung.

Mit den Theologen Michael Kotsch, Ulrich Parzany und Dieter Schneider waren Redner gewonnen worden, die immerhin 500 Zuhörer anlockten. Die Moderation hatte Pfarrer Holger Tielbürger aus Bad Salzuflen. Der Christustag stand im Zusammenhang des lippischen Reformations-Jubiläumsjahres „gemeinsam frei“.

Die Redner bezogen sich auf die vier Grundaussagen der reformatorischen Theologie:

„**Allein Christus**“
„**Allein die Bibel**“
„**Allein die Gnade**“
„**Allein der Glaube**“.

Es ging darum, dass an den Quellen und Grundlagen des christlichen Glaubens auch unter den Bedingungen der Gegenwart festgehalten werden muss, wenn die christlichen Kirchen sich treu bleiben wollen.

Fünf Gemeinden der Lippischen Landeskirche, der Lippische Gemeinschaftsbund, der EC-Verband Ostwestfalen-Lippe und die Schriftenmission Lieme hatten gemeinsam mit der Ev. Freikirche Hohenloh eingeladen. In Pausen zwischen den Vorträgen konnten Gespräche geführt und Kontakte aufgenommen werden. Die wohlthuende Atmosphäre fasste beim Schluss-Statement der ehemalige Lemgoer Pfarrer Dieter Schneider mit den Worten zusammen: „Hier ist es ein bisschen wie im Himmel!“

Jörn Schendel
- Pfarrer in Langenholzhausen -



Herzliche Einladung zur Feier am 2. Advent

Liebe Leserinnen und Leser, wo sind die Jahre geblieben? Seit 20 Jahren lebe und arbeite ich als Pfarrer in Almena. Offiziell war der 1. Dezember 1997 Dienstantritt, wobei ich schon 2,5 Jahre als Vikar und Pfarrvikar in der Gemeinde tätig war. Was die Dienstjahre angeht bin ich inzwischen Pastor Bernhard Grundmann auf den Fersen, der 24 Jahre in unserer Gemeinde als Pfarrer tätig war. Vieles hat sich im Laufe der Jahre verändert. Das Gemeindeleben und das Zusammenleben in den Dörfern ist anders geworden. Vielleicht empfinde ich es aber auch nur so, weil ich einfach älter geworden bin und unsere Kinder groß und aus dem Haus sind.

In den 20 Jahren als Pfarrer gab es Höhen und Tiefen, wie überall im Leben. Doch in unserer Kirchengemeinde habe ich Menschen gefunden, die mit mir Gemeinde gebaut und mich ermutigt haben. Manche dieser wichtigen Wegbegleiter leben inzwischen nicht mehr.

Eine wichtige Unterstützung hatte und habe ich durch meine Frau Heike, die mir viele Handgriffe in der Gemeinde abgenommen hat. Fast alle Beerdigungsansprachen in den 20 Jahren hat sie gelesen, damit sich keine Missverständnisse in den Text einschleichen.



Heike und Matthias Fiebig bei der Einführung

Eine besondere Zeit waren für mich die letzten drei Jahre. Während meiner Krankheit habe ich in wunderbarer Weise von vielen Seiten Stärkung und Ermutigung erfahren. Man kann mit Worten gar nicht richtig beschreiben, wie wichtig das für mich war.

Das 20-jährige Jubiläum ist daher eine gute Gelegenheit, mich bei allen zu bedanken, die mich in dieser Zeit aufgebaut und für mich gebetet haben. Ein stiller Wunsch von mir geht mit dem Fest im Anschluss an den Jubiläumsgottesdienst in Erfüllung. Bei jeder Genesungskarte und bei allen Begegnungen habe ich für mich gedacht: Mit all denen, die mir Gutes gewünscht haben, müsste ich eigentlich mal feiern mit Essen und Trinken und nett zusammensitzen.

Dem Kirchenvorstand bin ich sehr dankbar, dass er Sie alle zu diesem Fest einlädt. Ich würde mich freuen, viele von Ihnen am 2. Advent zu treffen.

Ihr Matthias Fiebig

Info der Tafel

Die „Tafel“ bittet um Weihnachtsleckereien und haltbare Lebensmittel

„Nur mit Ihrer Hilfe können wir helfen!“ Unsere Tafelausgabestelle könnte ohne die Sponsoren und die vielen ehrenamtlichen MitarbeiterInnen ihre wichtige Arbeit nicht leisten.

Wir können unseren Kunden keine Rundumversorgung, sondern nur eine Ergänzung zum täglichen Bedarf geben.

Dennoch: Zu Weihnachten darf es nun ein bisschen mehr sein – wir möchten unseren Kunden etwas Besonderes zukommen

lassen und bitten die Bevölkerung Weihnachtliches zu spenden – keine Weihnachtspäckchen, sondern in loser Form:

Kleine Leckereien, wie Kekse, Schokolade, Pralinen, Käse und Wurstwaren, haltbare Lebensmittel wie Kaffee, Tee, Gemüse- und Obstkonserven, Brotaufstrich, Kakaopulver, Cornflakes, Müsli, Reis, Pürree.

Alkohol und Rauchwaren werden bei uns grundsätzlich nicht ausgegeben.

Annahme der Spenden:

In den Räumen der Tafel in Bösingfeld, Mittelstraße 44
Freitag, 8. Dez. von 9 – 18 Uhr

Spendenkonto:

Diakonieverband Extertal –
Tafel
IBAN:DE37 4825 0110 0002
0644 42 BIC: WELADED1LEM
Verwendungszweck:
Für Lebensmittel

Wir freuen uns auf Ihre
Weihnachtsspende!



Chorprojekt „Credo“ - Das Glaubensbekenntnis in Liedern



Volle Konzentration

Gemeinsam mit meiner Schwester machte ich mich voller Spannung im März auf zu dem ersten Probenabend für das Chorprojekt „Credo“ im Daniel-Schäfer-Haus. Wie viele Sänger werden der Einladung im Gemeindebrief wohl gefolgt sein?

Die Überraschung war groß, wir waren bereits am ersten Abend über 40 Sänger und Sängerinnen. Eine schöne große bunte Truppe mit vielen neuen und bekannten Gesichtern. Wir probten von nun an fast jeden

Montagabend von 19.30-21.00 Uhr. Waltraut Hagemeier und Martin Lück studierten nach und nach alle 14 Lieder mit uns ein und ich war von Anfang an gefangen von den tollen Texten und modernen Melodien. Es folgten in den nächsten Monaten viele Probenabende und allmählich ging es auf die Termine unserer 2 Konzerte zu. Die Spannung stieg.

Am 15.10. war es soweit, es fand unser erster Konzertgottesdienst in einer gefüllten Kirche der Freien evangelischen Gemeinde statt. Das erste Lied „Credo“ hatte super geklappt und so legte sich auch langsam die Aufregung und Anspannung. Viele weitere Lieder folgten. „Auferstehung“, „Dein Leid für uns“, „Gemeinsam statt einsam“ und „Wir werden leben“ sind nur ein kleiner Auszug davon. Am 29.10. durften wir dann unser Konzert ein zweites Mal zum Besten geben. Auch

unsere Kirche in Almena war voll besetzt und anhand der Zuschauerreaktionen war klar, die ganze Mühe und Arbeit hatte sich gelohnt. Auch dieses Konzert war ein voller Erfolg. Im Anschluss an die Konzerte konnten sich Besucher und Sänger an einem kleinen Buffet stärken, das fleißige Hände organisiert hatten.

Die Kollekte an beiden Konzertgottesdiensten wurde an das Kinderhospiz Detmold gespendet.

Ich bin Gott sehr dankbar, dass ich ein Teil dieses großartigen Projektes "Credo" sein konnte. Wir wollten den Zuschauern die Botschaft des Glaubensbekenntnisses in Liedern näher bringen und das scheint uns gelungen zu sein. Es hat mir unheimlich viel Spaß gemacht und war eine tolle Erfahrung.

Danke an alle die dabei waren - denn lieber: „Gemeinsam statt einsam“!

Inger Kühne



Gemeinsam statt einsam



Die Offenen Abende Almena 2017

Die OAA – die Offenen Abende Almena fanden dieses Mal im Daniel-Schäfer-Haus statt. Der Ortswechsel war eine prima Idee. Die Plätze im Saal waren gut besetzt. Am Büffet wurde es zeitweise sogar etwas eng. Neu war auch, dass die OAA mit einem Sonntags-Gottesdienst begannen. So konnte sich jeder ein Bild von unserem Redner Ralf Mühle machen. Vor allem an seinen Pfälzer Dialekt beim Sprechen musste man sich erst gewöhnen.

Vier Themen sprach Ralf Mühle im Lauf OAA an. Im Eröffnungsgottesdienst ging es um die Frage „Hauptsache gesund?“ Sein persönliches Fazit lautete: Vertraue Gott, auch wenn du ihn nicht verstehst. Denn Gott verstehen kann kein Mensch, aber Erfahrungen mit ihm sind möglich. Sehr ausführlich hat Ralf Mühle seine Gedanken mit Bibelstellen begründet. Die Bibel ist für ihn absolut vertrauenswürdig, selbst wenn manche Bibelstellen unerklärlich bleiben.

Das große Anliegen von Ralf Mühle ist es, Menschen den Glauben an Jesus nahe zu bringen. Dazu verknüpft er die Botschaft der Bibel und seine Lebenserfahrungen.

So flossen Erlebnisse aus seinem ersten Beruf als Polizist in die Erläuterungen ein. Er berichtete von Bewahrung im Einsatz bei einer Demonstration wie auch von einer Verkehrskontrolle, bei der er der Verkehrssünderin das Geld für den Strafzettel schenkte. Das Vertrauen in Gott war stets sein starker Rückhalt. Mit humorigen Zwischenbemerkungen lockerte er seine Vorträge auf.



Gerlinde Winter und Ralf Mühle

Aber auch die Erinnerung an seine verstorbene Frau klang immer wieder an.

Ralf Mühle sprach auch Erlebnisse mit Menschen an, die ihm im Laufe seiner Arbeit für den Bibellesebund begegnet sind. Große seelische Nöte plagten manche von ihnen. Einigen konnte er helfen, anderen nicht. Das befreiende Eingreifen Gottes, wenn Menschen bereit sind ihr Leben Gott anzuvertrauen, hat manchmal Wunder bewirkt. Am zweiten Abend zum Thema „Warum gerade Jesus?“ sprach er diese Einladung an seine Zuhörer aus.

Das musikalische Programm der Abende lag in den Händen von jungen Leuten: Florian Lambrecht, Johanna Lambrecht, Monika Janssen und Elias Marczinowski. Die vier haben ihre Sache großartig gemacht. Besondere Eindrücke hinterließen auch die Bilder von Schiwa Varela, die es hervorragend verstanden hat, die Themen der Abende in aussagekräftige Bilder zu verwandeln.

Die Moderation lag in den Händen von Gerlinde Winter. Sie hat diese Herausforderung sehr gut gemeistert. Für die gute Atmosphäre an den Abenden sorgte mit leckeren Speisen und Getränken das Bistro, das von Christiane von Oepen organisiert wurde. Viele helfende Hände haben an den Abenden und auch schon bei den Vorbereitungen angefasst. Herzlichen Dank an alle! Selbst für das leibliche Wohl von Ralf Mühle wurde mit „Bett und Vollpension“ bestens gesorgt.

Die OAA waren eine rundherum gelungene Veranstaltung. Die Verknüpfung von Bibelbotschaft und Lebenserfahrung machten die Vorträge von Ralf Mühle spannend. Junge und alte Menschen trafen bei den OAA zusammen. Für Auge und Ohren gab es kreative Beiträge vom Allerfeinsten. Eine gute Atmosphäre war spürbar.

Gott sei Dank, dass er die OAA gesegnet hat.

Matthias Fiebig, Pfr.



Aktion „offenes Gemeindehaus“ begeistert die Kinder

Bericht von Malte Schewpe

Vom 30. Oktober bis zum 01. November trafen sich jeweils von 9:00 Uhr bis 14:00 Uhr ca. 20 Kinder im Gemeindehaus um gemeinsam Spaß zu haben. Betreut wurden sie in einer Kooperation aus Kindergottesdienstmitarbeitern und dem Team der Modelleisenbahngruppe.



Jetzt noch ein buntes Outfit ...

Nach einer gemeinsamen Stärkung zum Mittag wurden die Projekte, die von neun Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern betreut wurden, fortgesetzt.

Am zweiten Tag trafen sich alle in der Turnhalle, um dort einen Spiel- und Sportvormittag zu verbringen. Zwei gebildete Teams traten erst in einem Parcours gegeneinander an um dann den Wettbewerb in einem Brennballspiel gegeneinander zu entscheiden. Nach dem anstrengenden

Vormittag führte die Reise zurück ins Gemeindehaus wo schon fertige Hot Dogs auf die Kinder warteten. Am Nachmittag wurden die Projekte vom Vortag beendet.

Am ersten Tag folgte auf eine Kennenlernrunde ein vielseitiges Programm. Das Angebot reichte vom Bauen von Vogelhäusern über die Arbeit mit Salzteig bis zum Bauen von Deko oder Kerzenlichtern aus alten Konservendosen. Da war für jedes der Kinder im Alter von sechs bis zehn etwas dabei.



Aus Ytongsteinen entstehen Sterne



Es wird gebastelt und gesägt ...

Am dritten und letzten Tag absolvierten die Kinder in mehreren Gruppen eine bunte Rallye mit Programmpunkten wie Torwandschießen, Puzzlen oder dem Basteln von kleinen Spielzeugen. Highlight der Rallye war sicherlich, dass jedes Kind sich seine individuelle Pizza belegen konnte, die es nach Absolvieren aller Stationen zum Mittag gab. Danach folgte eine Abschlussrunde mit den Kindern.

Während der gesamten Aktion wurden immer wieder Passagen aus dem Buch „Drachen haben Mundgeruch“ vorgelesen.

Die Resonanz der Kinder und der Eltern war zu 100 Prozent positiv. Das Mitarbeiterteam bedankt sich bei allen Teilnehmern die zum Gelingen der gesamten Aktion beigetragen haben und würde sich außerordentlich freuen, möglichst viele der Kinder zum immer sonntags stattfindenden Kindergottesdienst wiederzusehen.

Der Kindergottesdienst im Dezember:

Die Proben für das Krippenspiel gehen in die heiße Phase! Sei dabei, sing mit!! Es können gerne noch Kinder dazukommen!

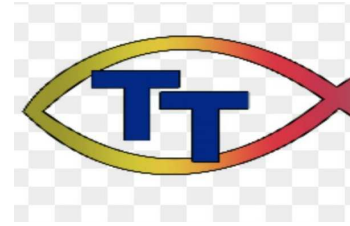
Außerdem geht es weiter mit den spannenden, coolen Erlebnissen von Julius: Drachen haben Mundgeruch - Geschichten aus dem ange-fackelten Tagebuch des Julius S.

Der Kindergottesdienst im Januar:

Im neuen Jahr starten wir ab dem 21. Januar wieder voll durch! Mit dabei sind weiterhin Julius und der Drache Quentin!



Aus dem TeenTreff



Und plötzlich ist da vollkommende Schönheit. Eine Perfektion der Natur. All der Stress, die Probleme, die endlosen Listen was getan werden muss, die Sorgen, all das verblasst, tritt in den Hintergrund. Es hatte seit Tagen geregnet, der ganze Boden ist matschig und aufgeweicht. Und doch ist es just in diesem Augenblick trocken. Kein Tropfen fällt von oben herab. Die Wolken stehen am Himmel. Es ist windstill, der See total ruhig. Und dann ganz langsam startet der Kampf der Sonne. Die Strahlen versuchen sich einen Weg durch die Wolken zu brechen. Die schweren Regenwolken stehen unerbittlich am Himmel, werden aber jetzt von hinten von der Sonne angestrahlt. Die Windstille hält an. Der See ist ein Spiegel. Es ist, als wären dort zwei Welten zu einem Bild verschmolzen. Zweimal Häuser, Bäume, Wiesen, Sträucher. Zweimal ein Himmel, in dem sich Sonne und Wolken einen Kampf liefern.

Ich stehe da, völlig gebannt von diesem Anblick. Was wollte ich noch gleich tun? Ich weiß es nicht mehr.

Wie lange ich da stehe? Keine Ahnung. Ganz langsam kommt ein leichter Wind auf. Die Wolken schieben sich wieder vollständig vor die Sonne. Das Wasser auf dem See fängt an sich zu kräuseln. Das Spiegelbild ist dadurch verschwunden, der Bann gebrochen.

Es sind Situationen wie diese, die mir die Gegenwart Gottes im Alltag vergegenwärtigen. In diesem Fall war es, dass mir plötzlich die Schönheit SEINER Schöpfung bewusst wurde. Es kommt aber manchmal auch vor, dass ich in einer Umarmung mit Freunden zum Beispiel seine Liebe und Güte spüre. Kerzen geben mir häufig ein Gefühl von Gemütlichkeit und Geborgenheit.

Ich würde dir gerne Mut machen, im Alltagsgeschehen innezuhalten und dir Zeit zu nehmen. Manchmal reichen schon ein paar Minuten aus, um sich der Allgegenwärtigkeit Gottes bewusst zu werden.

Wie oft hast du schon gehört: „Gott ist immer und überall bei dir?“ Aber wie oft hast du dir seine Gegenwart auch im Alltag tatsächlich vergegenwärtigt. Halte inne und sieh die Schönheit seiner Schöpfung, spüre seine Liebe, sein Vertrauen, erlebe die Geborgenheit, die dich umgibt.

Du wirst den folgenden Vers schon häufig gehört haben und er wird alles andere als neu sein. Dennoch möchte ich ihn dir noch einmal mit auf den Weg geben:

***Siehe, ich bin bei euch
alle Tage bis an der Welt Ende.***

Matthäus 28, 2

In unserem TeenTreff spielen wir mal zusammen, lesen in der Bibel und quatschen auch einfach über Fragen des Lebens und haben Spaß.

Gott ist mit uns alle Tage!

TERMINE: Mittwoch, 06.12. 17.00 – 18.30 Uhr
Freitag, 15.12. 18.00 – 19.30 Uhr

Die Januar-Termine findet Ihr demnächst im Schaukasten des Daniel-Schäfer-Hauses.

Ich freue mich auf euch!

Eure Jutta Sindt

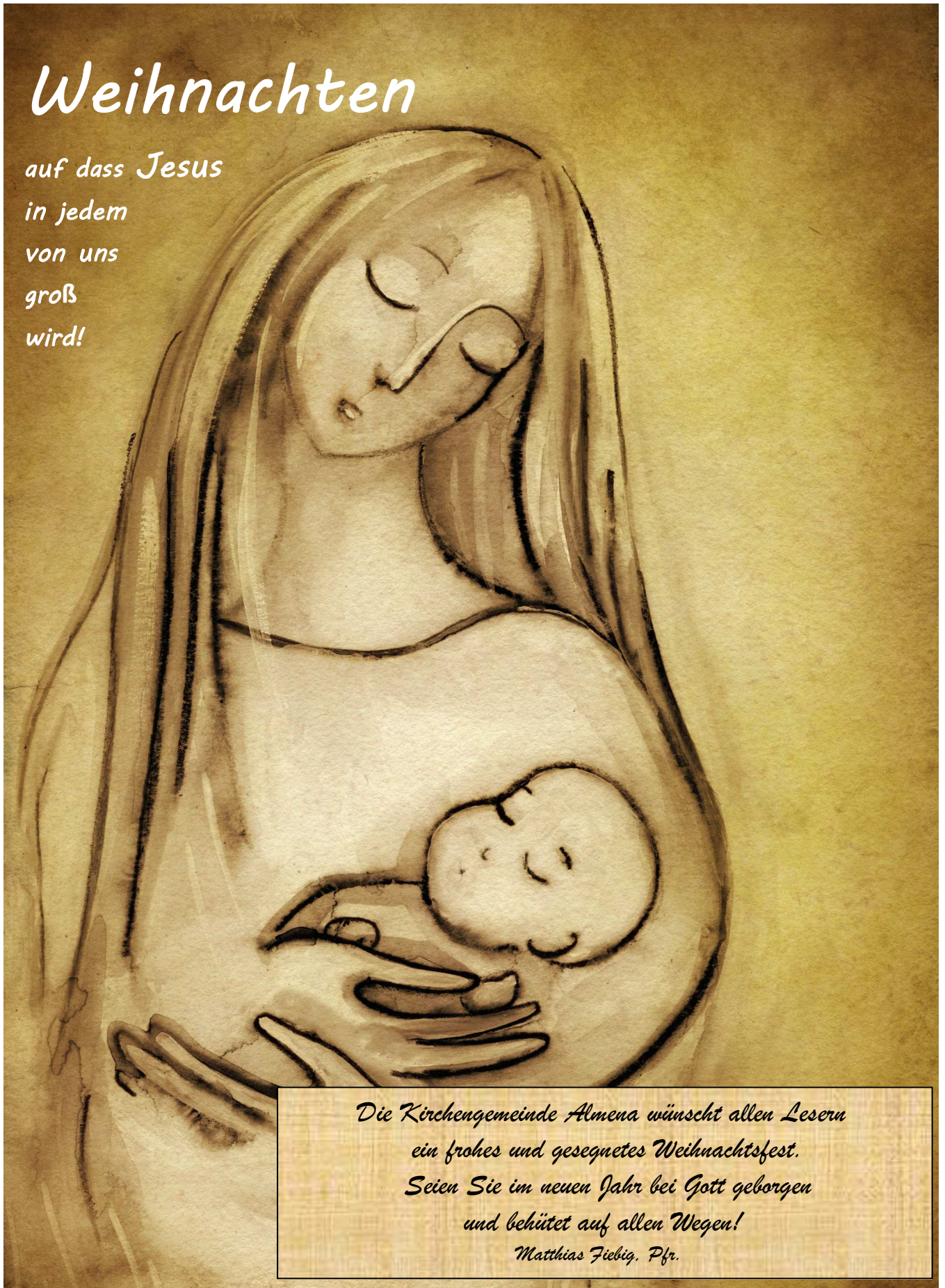


**Jesus-Graffiti
vom KonfiTag**



Weihnachten

*auf dass Jesus
in jedem
von uns
groß
wird!*



*Die Kirchengemeinde Almena wünscht allen Lesern
ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest.
Seien Sie im neuen Jahr bei Gott geborgen
und behütet auf allen Wegen!
Matthias Fiebig, Pfr.*



*Ein Kind erweckt Hoffnungen.
Hoffnung, dass etwas neu wird.
Hoffnung, dass wir nicht resignieren müssen.
Hoffnung, dass Licht in der Dunkelheit scheint.
Hoffnung, dass das Leben weitergeht.
Hoffnung für den Frieden in der Welt,
für alle, die sich auf Macht und Mächtige stützen,
für alle, die sich nach Versöhnung sehnen,
für alle, die das Teilen verlernt haben,
für alle, die am Leben verzweifeln,
für alle, die nicht mehr
an Gottes Güte glauben können,
für alle, die gealtert sind.
Ein Kind erweckt Hoffnung.*

Liebe Leserinnen und Leser,

nun neigt sich das alte Jahr dem Ende zu und viele halten Rückschau. Eine Fülle von Nachrichten hat uns 2017 erreicht.

Welche Meldungen haben mich erschüttert, welche haben mich erfreut? Was gab es im persönlichen Umfeld zu verkraften, mit welchen Vorkommnissen im öffentlichen Bereich wurde ich nicht fertig? Welche Dinge in der Ferne oder Nähe haben mich beglückt, mich in positiver Weise überrascht? Unsere persönliche Bilanz wird je nach eigener Betroffenheit höchst unterschiedlich ausfallen.

Gemeinsam ist uns dagegen wohl der Wunsch, in der Weihnachtszeit vor schlimmen Nachrichten bewahrt zu bleiben, weil nicht Leid, sondern Freude mit dem Weihnachtsfest verbunden ist.

Doch wie wichtig und tröstlich ist uns noch die Kunde vom Kommen Gottes in die Welt, von dem Kind in der Krippe? Nehme ich sie noch als gute Nachricht wahr oder lege ich sie als veraltet und fern meiner Realität zu den Akten?

Der Autor Helmut Breit hat in seinem Dezember-Brevier „*Wenn uns ein Licht aufgeht*“ (Kaiser-Verlag, München 1988) das Kommen des Kindes mit Gedanken der Hoffnung verbunden.

Wir kennen den Namen dieses Kindes: Jesus von Nazareth, der Menschen in ihrer Dunkelheit aufgesucht und sich von ihrer Not hat berühren lassen.

*„Beglänzt von seinem Lichte,
hält uns kein Dunkel mehr.
Von Gottes Angesichte
kam euch die Rettung her“,*

dichtet Jochen Klepper in friedloser Zeit 1938. Möge auch uns dieses Hoffnung weckende Licht, das von dem Kind in der Krippe ausgeht und Rettung verheißt, aufgehen und uns freudig einstimmen lassen in den Ruf des Engels:

**„Ehre sei Gott in der Höhe
und Friede auf Erden
bei den Menschen seines Wohlgefallens“**

(Lukas 2,14).

P. Hans-Georg Lühr

Herzliche Einladung



Durch die **Deutsche Evangelische Allianz** (DEA) sind evangelisch gesinnte Christen verschiedener Konfessionen in einem Netzwerk miteinander verbunden. Dort engagieren sich haupt- und ehrenamtliche Fachleute mit unterschiedlichen Schwerpunkten. Seit ihrer Gründung in London ist die Evangelische Allianz nicht nur ein Zusammenschluss von Christen, sondern auch eine der ältesten Menschenrechtsorganisationen. Schon bei der Gründungsversammlung im Jahre 1846 hat sich die Evangelische Allianz neben der Festlegung einer Glaubensbasis auf der Grundlage reformatorischer Bekenntnisse auch klar gegen jede Form der Menschenrechtsverletzung und Sklavenhaltung ausgesprochen. Die Internationale Allianzgebetswoche wurde damals ebenfalls ins Leben gerufen. Dazu treffen sich in den ersten Januarwochen wieder tausende Menschen verschiedener christlicher Konfessionen in ihren Gemeinden zum Gebet. In unserer Gebetswoche werden biblische Vorbilder „zu Wort“ kommen.

Allianzgebetswoche 2018 im Extertal vom 14. bis 19. Januar:

Sonntag, 14. Januar: Eröffnungsgottesdienst Mühlenstr. 4 um 10.00 Uhr

15. bis 19. Januar jeweils um 19.30 Uhr in einer Gemeinde

Montag: Ev. ref. Kirchengem. Almena, Daniel-Schäfer-Gemeindehaus

Dienstag: Ev. ref. Kirchengem. Silixen, Dietrich-Bonhoeffer-Gemeindehaus

Mittwoch: Ev. ref. Kirchengem. Bösingfeld, Gemeindehaus Mittelstraße 43

Donnerstag: Ev. ref. Kirchengem. Almena, Daniel-Schäfer-Haus

Freitag: Freie ev. Gemeinde Bösingfeld, Mühlenstr. 4 (Jugendabend)

Wir wollen die Chance des gemeinsamen Gebetes entdecken und erleben.

Wenn Sie eine Fahrgelegenheit suchen, sprechen Sie uns bitte an.

Zur Evangelischen Allianz im Extertal gehören Christen aus verschiedenen Gemeinden.

Jeder ist zu den Allianzgebetsabenden herzlich eingeladen!